



Inhalt

Vorwort

5

MQ Art Box

6

Ausstellungen

8

Artists for Ukraine

10

Flying Eyes

Eva Schlegel

12

Nutztier

Raffael Strasser

13

Kunstinstallationen am Vorplatz

14

Außenflächenbespielung

16

Artist-in-Residence- Programm

18

MQ goes Green

20

Kampagne

22

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

25

Corporate Governance

45

IMPRESSUM

Herausgegeben von: MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH
Konzept, Koordination & Umsetzung: Djeiran Malek-Hofmann, Irene Preißler, Verena Holzinger

© 2023, MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH,
Museumsplatz 1, A-1070 Wien, alle Rechte vorbehalten

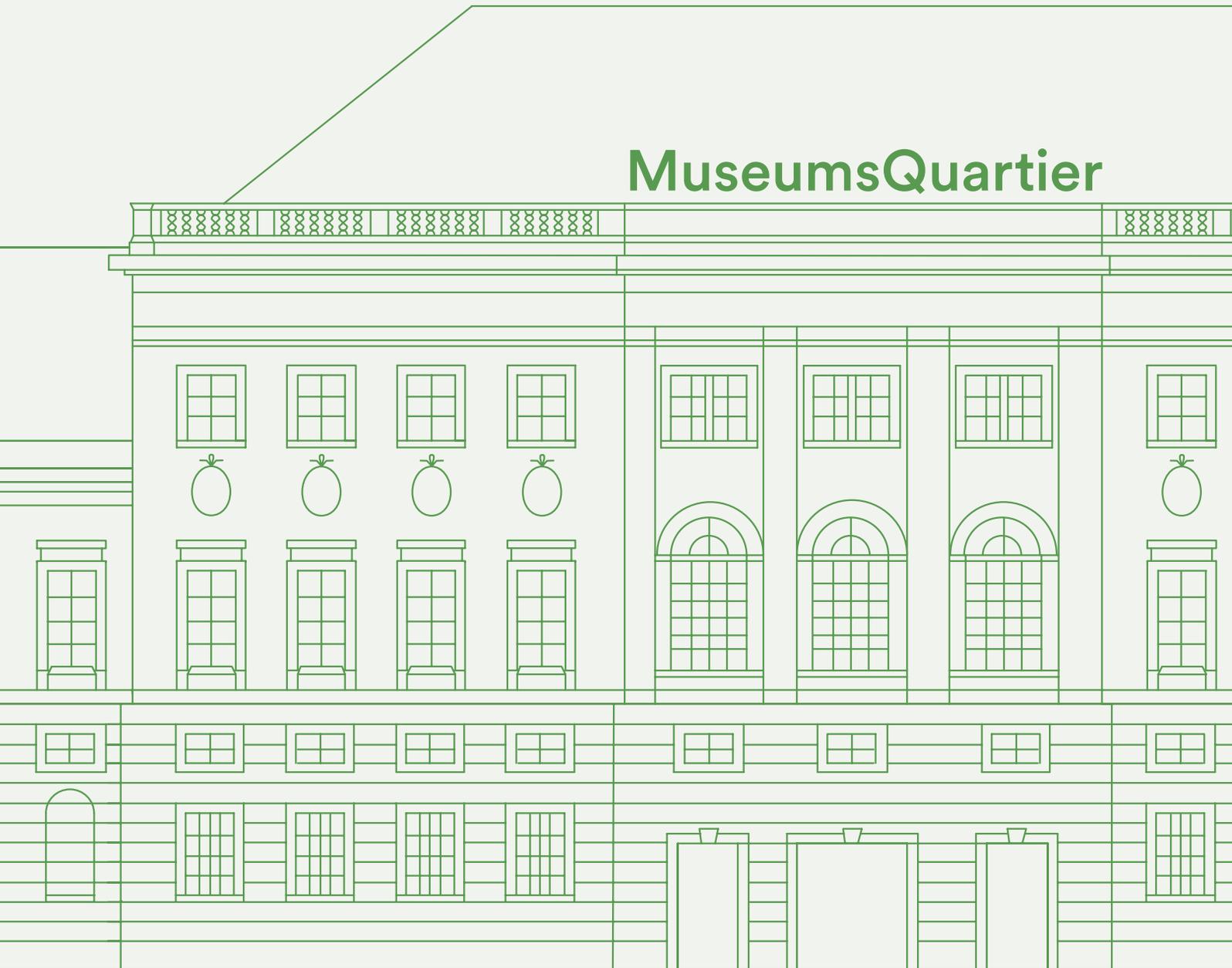
Gedruckt von: Riedeldruck GmbH, Bockfließnerstrasse 60-62, A-2214 Auersthal

Cover © Simon Lehner



GOES GREEN

MuseumsQuartier



Sehr geehrte Damen und Herren,

vor rund einem Jahr habe ich die Geschäftsführung des MuseumsQuartier übernommen. Unter dem Motto „MQ goes Green“ werden seitdem unterschiedliche Maßnahmen gesetzt, um die Transformation des Areals hin zu einem klimaneutralen Kulturbetrieb sowohl auf inhaltlicher als auch technischer Ebene voranzutreiben. Im Sommer 2022 wurde eine Machbarkeitsstudie für die Nutzung von Geothermie, Photovoltaik, Wärmepumpen und Fernkälte in Auftrag gegeben, mit dem Ziel, die Möglichkeiten für den Einsatz erneuerbarer Energie zu prüfen. Um die Aufenthaltsqualität für die Besucher:innen in den Höfen stetig zu verbessern, wird zudem verstärkt an Konzepten für zusätzliche Begrünungen gearbeitet.

Kultureinrichtungen sind Orte des Austauschs und des Diskurses. Zentrale Aufgabe der kulturellen Arbeit ist es, gesellschaftsrelevante Themen und Entwicklungen kritisch zu hinterfragen sowie Orientierung zu geben und kreative Impulse zu setzen. So haben wir, als der Krieg in der Ukraine ausgebrochen ist, Künstler:innen aus der Ukraine, Belarus und Russland eingeladen, Statements an der MQ Hauptfassade sowie an der Fassade des Leopold Museums zu zeigen, um ihre Botschaften einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Seit September ist am Vorplatz eine Installation der iranischen Künstlerin Hoda Afshar zu sehen, die den anhaltenden Frauenprotesten und der Forderung nach Freiheit und Demokratie eine Stimme gibt.

Kunst und Kultur kommt bei der Gestaltung der Gesellschaft eine tragende Rolle zu. Ziel ist es daher, Projekte umzusetzen, die dazu beitragen, die Zukunft neu zu denken und zu gestalten sowie eine Vorbildfunktion einzunehmen und das Bewusstsein für die sozioökonomischen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit zu stärken.

Herzliche Grüße

Bettina Leidl
Direktorin
MuseumsQuartier Wien



© Alexander Eugen Koller

MQ ART BOX

Die MQ Art Box im Haupthof des MuseumsQuartier Wien zeigt wechselnde Installationen von zeitgenössischen Künstler:innen. Durch die Transparenz des gläsernen Kunstraums wirken die ausgestellten Werke unmittelbar in den öffentlichen Raum des MuseumsQuartier.

Philipp Timischl An abstract and a site-specific painting walk outside a museum

08.01. bis 05.03.

Mit seiner Arbeit „An abstract and a site-specific painting walk outside a museum“ zeigt der Künstler Philipp Timischl zwei Gemälde, die mittels LED-Panelen und Bühnengerüsten skulptural erweitert werden. Bei dem speziell für die Art Box konzipierten Werk verfolgen die Zuseher:innen auf Screens eine Unterhaltung zwischen zwei Kunstwerken. In einem nicht endenden Loop plaudern die beiden Protagonisten über Ideen, Meinungen und Gefühle.

Oliver Ressler Die Wüste lebt

10.03. bis 05.05.

Die installative Fotoarbeit nimmt Bezug auf die lokale Protestbewegung gegen den Bau der Lobau-Autobahn und der sogenannten „Stadtstraße“. Die mit einer Drohne aufgenommenen Fotos zeigen das von den Aktivist:innen als „Wüste“ bezeichnete Gelände aus einer Vogelperspektive und stellen der Sicht auf die gegenwärtige Realität eine grüne Zukunftsperspektive gegenüber.



© Alexander Eugen Koller

Maureen Kägi Listening Towards the Sun

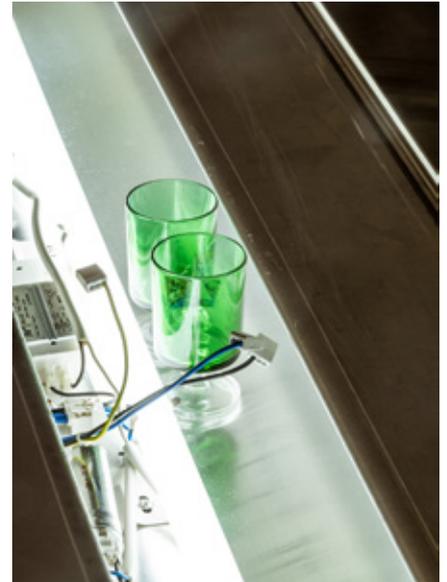
08.05. bis 29.06.

Die Installation spielt mit der transparenten Raumstruktur und referiert auf Formen des Displays zwischen Vitrine, Showroom und Gewächshaus. Der Ausstellungstitel bezieht sich auf unterschiedliche Aspekte des Pflanzenlebens: einerseits auf den Zyklus von Wachsen und Verblühen und andererseits auf verschiedene Formen der Pflanzenkommunikation. Die analoge Darstellung digitaler Bildstörung als visuelles Display steht gleichsam für die Darstellung ökologischer Zerstörung.

Sarah Bogner Parade

06.07. bis 06.09.

Fröhliche Pferde mit Baseballcaps und Hüten vereinen sich zu einem monumentalen Tanz, einer Parade von Körpern, Figuren und Farben. Die Farbpalette reicht von Pink, Gelb, Braun- und Goldtönen bis hin zu Grau oder fast durchscheinend transparent. Dadurch entsteht ein freudiger Tanz der Körper, Farben und Flächen, dem sowohl Ernsthaftigkeit aber auch Witz innewohnt.



© Alexander Eugen Koller

Marina Sula You may never know what's causing all the traffic

09.09. bis 13.11.

Das Interesse der Künstlerin gilt Objekten und Orten, die die Unterscheidung von original und generisch, individuell und kollektiv, privat und öffentlich problematisieren. Die Kombination der überzeugenden und direkten Formsprache von Industrie und Werbung mit intimeren Mitteln erzeugt ein Gefühl der Mehrdeutigkeit. Das Bild ist nicht beschränkt auf seinen Ausschnitt, sondern interagiert mit seiner räumlichen Umgebung.

Alfredo Barsuglia Das letzte Haus

22.11. bis 27.01.2023

Verwittertes Holz, Fenster, eine Dachrinne, ein Kaminrohr, Lampen, ein Giebeldach und andere Versatzstücke alter Abbruchhäuser bilden das Material für die Installation. „Das letzte Haus“ thematisiert die Wertschätzung von Ressourcen und die Relevanz von Wiederverwendung und Upcycling. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft werden in dem recycelten Gebäude übereinander gelagert, es wird zur Projektionsfläche für dystopische Fiktionen.



© Alexander Eugen Koller





© Sam Beklik

AUSSTELLUNGEN

Shoot & Think

11. bis 27.03.

Im Rahmen des FOTO WIEN Festivals lädt die Ausstellung, kuratiert von Prof. Eva Leitolf und Giulia Cordin, ein, die Arbeiten von Studierenden des Studio Image der Freien Universität Bozen kennenzulernen. Die Studierenden beschäftigen sich in ihren Arbeiten mit aktuellen gesellschaftspolitischen Themen.

Auf 400 Quadratmetern Ausstellungsfläche sind Fotografien, Multimedia- und Web-Projekte sowie Fotobücher zu sehen, die im Zuge des Studiums entstanden sind.

Künstler:innen:

Matteo Antoniazzi, Giada Avi, Chiara Cortellini, Pia Deppermann & Moritz Knopp, Lucrezia Erbisti, Elda Ergüleç, Elisa Faletti, Adriana Ghimp, Miriam Governatori Leonardi, Agnese Guerrieri, Issue Collective, Sophie Krause, Mark Markin, Katharina Theresa Mayr, Maximilian Pellizzari, Luca Piscopo, Elio Pfeifauf, Sophia Rabbiosi, Irene Rainer, Jessica Schuhmann, Christina Vieira-Barry, Matteo Zoccolo

No Dancing Allowed

22.06. bis 20.11.

Im Zuge der Pandemie wurden das erste Mal in der jüngeren Geschichte die Bewegungsfreiheit sowie die Möglichkeiten für Zusammenkünfte eingeschränkt. Sich nicht frei bewegen zu dürfen, ist gleichbedeutend damit, Freiheit nicht ausdrücken zu können. Nachdem Regierungen weltweit strikte Regeln beschlossen und Tanzen als gefährlich eingestuft wurde, führte das kollektive Bedürfnis nach Tanz zu zahlreichen alternativen Aktionen: von Tanzevents auf Zoom- und Virtual-Reality-Plattformen bis hin zu „Unmute Us“-Protesten in den Niederlanden, die sich gegen die Schließung von Clubs und Festivals einsetzten, während Sport- und andere Veranstaltungen erlaubt waren. „No Dancing Allowed“ verdeutlicht, wie Tanz Gemeinschaften vereinen oder verändern kann und wie restriktive Gesetze zu kreativen Lösungen führen können, wenn Menschen Wege finden, sich zu bewegen, egal wie, gemeinsam oder allein.

Die multimedialen Kunstwerke, die größtenteils während der Covid-19-Pandemie entstanden, beschäftigen sich mit Bewegung, Körper und Raum in einer Zeit globaler Restriktionen. Dank neuer Technologien, wie Virtual Reality, digitale Kunst und soziale Medien konnte Tanz

trotz Einschränkungen durchgeführt werden. So erhielt TikTok große Aufmerksamkeit, als Familien, während der Quarantäne, selbst gedrehte Tanz-Videos veröffentlichten und damit viral Trends verbreiteten. Britney Spears nonverbaler Hilferuf, befeuerte die weltweite Kampagne „Free Britney“.

Künstler:innen (Auszug):

Authentically Plastic* & Keith Zenga King, Colectivo LASTESIS, Nick Coutsier, Jeremy Deller, EMIRHAKIN*, Escape 010101 | Yannet Vilela & Jesper Frederiksen, Lucia Fernandez Santoro*, Gabber Modus Operandi & Rimbawan Gerilya, KAMVA Collective* | Chris Kets & Amílcar Patel, Adriana Knouf, Vera Logdanidi*, Luiz Felipe Lucas*, Yarema Malashchuk & Roman Himey, Clémence Mira*, Ania Nowak*, Nude Robot, Nyege Nyege, OTION*, Natalia Papaeva*, Julius Pristauz, Shanghai Community Radio, Anton Shebetko*, Space of Urgency* & Jan Beddegenoodts, Spiral Tribe | Mark Angelo Harrison*, Maša Stanić, Paula Strunden, Olga Udovenko (Udda)*, United We Stream, Bambi van Balen | TOOLS FOR ACTION, Liam Young, #FreeBritney *Artist-in-Residence des Q21/MQ

Kurator: Bogomir Doring

Ausstellungsdisplay: Michael Hofer-Lenz, Universität Mozarteum Salzburg



© eSeL.at / Lorenz Seidler

ARTISTS FOR UKRAINE

Artists for Ukraine

03.03. bis 17.03.

Um auf die politischen Entwicklungen in der Ukraine zu reagieren, wurden die international tätigen Kurator:innen Hedwig Saxenhuber und Georg Schöllhammer eingeladen, ein Kunstprojekt im öffentlichen Raum zu kuratieren. Künstler:innen aus der Ukraine, Belarus und Russland zeigen Statements an der MQ Hauptfassade sowie an der Fassade des Leopold Museums und wenden sich mit ihren Arbeiten gegen die Okkupation der Ukraine.

Ziel ist, Kulturschaffenden Raum zu geben, ihre Botschaften zu formulieren und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Gleichzeitig soll die Aktion zum friedlichen Dialog miteinander anregen.

Einige der teilnehmenden Künstler:innen waren bereits als Artists-in-Residence zu Gast im Q21/MuseumsQuartier oder in Ausstellungen zu sehen, wie Nikita Kadan im mumok 2019, und haben damit auch einen direkten Bezug zu Wien. Die Beiträge aus unterschiedlichsten Genres werden in einem Loop gezeigt. Das Format bleibt den Künstler:innen überlassen, die maximale Projektionslänge pro Beitrag liegt bei ca. 2 Minuten. Die künstlerische Intervention wird bewusst dynamisch gestaltet und die Beiträge immer wieder gewechselt, um auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren.

Künstler:innen (Auszug):

Nikita Kadan, Kateryna Lisovenko, Oleksiy Radinsky, Mykola Ridnyi, Hito Steyerl
Geplant sind weiters Arbeiten von Yuri Albert, Anna Jermolajewa, Yuri Leiderman, Marina Naprushkina, Clemens von Wedemeyer u.a.



© eSeL.at / Lorenz Seidler

FREIRAUM UKRAINE

06.04. bis 06.06.

Um Künstler:innen, die vor dem Krieg in der Ukraine fliehen mussten, einen Arbeits-, Ausstellungs-, Diskurs-, Veranstaltungs- und Begegnungsraum zu bieten, stellt das MuseumsQuartier Wien den frei_raum für das Projekt „FREIRAUM UKRAINE“ zur Verfügung.

Als Co-Working-Space bietet „FREIRAUM UKRAINE“ allen vor dem Krieg geflüchteten Künstler:innen, die Möglichkeit zur Selbstrepräsentation, aber auch zur Kommunikation und zum Austausch mit der lokalen Community sowie Kolleg:innen, die noch vor Ort in der Ukraine sind.

Das Projekt soll ein offener Spiegel der jeweiligen Entwicklungen, Probleme und Reaktionen sowie deren künstlerischer Reflexion sein. Gleichzeitig ist es ein Begegnungsort mit dem hiesigen Publikum: Durch spezielle Formate ist die breite Öffentlichkeit eingeladen, miteinander in Kommunikation zu treten, disziplinübergreifende Veranstaltungen thematisieren die Lage in der Ukraine und die Verwerfungen der Geopolitik.

„FREIRAUM UKRAINE“ ist der Versuch, in dieser traumatischen Kriegssituation einen offenen Ort zu schaffen: für gemeinsames Analysieren, Ausagieren, Experimentieren, Trauern und Schweigen und manchmal auch – Lachen.

Das Projekt ist eine Initiative von springerin in Zusammenarbeit mit dem Koordinationsbüro „Office Ukraine – Shelter for Ukrainian Artists“ und finanziert von der Stadt Wien.



Ada Rybachuk
Mother. Series Women of the Kara Sea
1957-59, Monotype on a wood slice

Ausstellungsarchitektur: Architekt Johannes Porsch

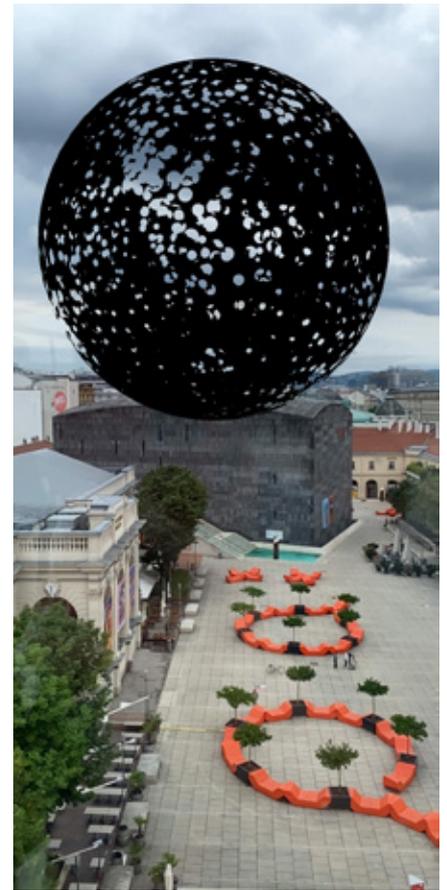
Projekte (Auszug):

Ausstellung „Düfte der Erde“ (kuratiert von Polina BaitSYM, Ksenia Kravtsova und Hedwig Saxenhuber), Installation „Diary of Wartime, Kyiv oblast, Ukraine“ von Alevtina Kakhidze am MQ Vorplatz, Filmscreening „Guide Map“ von Alina Maksimenko, Tanz- und Malworkshops





Ice White © eSeL.at / Lorenz Seidler



Black Holes Landing © eSeL.at / Lorenz Seidler

FLYING EYES

10.06. bis 31.10.

Mit dem Augmented-Reality-Projekt „Flying Eyes“ werden sieben Arbeiten der renommierten österreichischen Künstlerin Eva Schlegel virtuell erfahrbar. Die Werke sind in den MQ Höfen, am Vorplatz sowie auf der MQ Libelle zu entdecken.

„Flying Eyes“ entführt die Betrachter:innen in eine Welt der Fantasie. Sie werden selbst aktiver Bestandteil des Geschehens und bestimmen, wie lange die Kunstwerke als temporäre Erlebnisformen existieren.

Die digitalen Arbeiten öffnen den Blick in

eine andere Dimension, die nicht greifbar ist. Gewohnte Wahrnehmungsmuster werden außer Kraft gesetzt und die Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Wahrnehmung und Raum, von Materiellem und Immateriellem, Objekt und Mensch um ein virtuelles Medium erweitert.

Künstlerin: Eva Schlegel

Für das Augmented-Reality-Projekt arbeitet Eva Schlegel mit der Architektin Valerie Messini und dem Architekten Damjan Minovski von 2MVD zusammen.

Flying Eyes © eSeL.at / Lorenz Seidler





KUNST- INSTALLATIONEN AM VORPLATZ

**Diary of Wartime,
Kyiv oblast, Ukraine
Alevtina Kakhidze**

25.04. bis 06.06.

Alevtina Kakhidze ist eine kritische Beobachterin der soziopolitischen Veränderungen und war während der Majdan-Proteste 2013-2014 sehr aktiv. Seit Beginn des russischen Angriffskriegs in der Ukraine führt die Künstlerin Tagebuch und zeichnet die Geschehnisse auf. „Zeichnen ist für mich ein Schlüssel zur Realität,“ sagt sie in einem Interview mit der Zeitschrift Monopol.

Künstlerin: Alevtina Kakhidze





© eSeL.at / Lorenz Seidler

Women of Iran Hoda Afshar

seit 18.10.

Der große gesellschaftliche Aufstand gegen das Regime der Islamischen Republik Iran hat im September 2022 durch den Tod der 22-Jährigen Masha Amini, die in Polizeigewahrsam gestorben ist, seinen Ausgang genommen. Die Proteste der Iraner:innen finden seither in allen Teilen des Landes auf den Straßen, in den Institutionen, aber auch in den sozialen Medien statt.

Das iranische Regime versucht mit Gewalt, die anhaltenden Proteste niederzuschlagen und auch die Verbreitung von Bildern und Informationen durch die Blockade des Internets zu unterbinden. Bilder von Frauen, die ihren Hijab verbrennen sind zum Symbol der iranischen Protestbewegung geworden.

Auf Einladung des MuseumsQuartier Wien hat Hoda Afshar deshalb genau diese symbolstarken Bilder aus den sozialen Medien ausgewählt, um sie für eine breite Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Sechs Aufsteller mit mehr als zwei Meter großen Fotoansichten bilden die Installation, die am Vorplatz des MuseumsQuartier Wien zu sehen ist.

Künstlerin: Hoda Afshar

Fotoarbeit Simon Lehner

05.07. bis 04.10.

Simon Lehnerts Werk ist geprägt von einer wiederkehrenden traumatischen Struktur. Eine Struktur, in der menschliche Emotionen und Erinnerungen zusammenlaufen mit Prozessen künstlicher Intelligenz, die Vergangenes, Verschüttetes oder Verdrängtes rekonstruieren, aber auch deformieren und der menschlichen Kontrolle entziehen. So entstehen Werke, die sich aus privaten und öffentlichen Bildarchiven speisen und an einer zeitgemäßen Ikonographie des psychischen Ausnahmezustands arbeiten. Dabei bewegt sich Lehner bildnerisch zwischen klassischer Fotografie, digitalen Produktionsformen, und Malerei.

Künstler: Simon Lehner



© Simon Lehner



O-Töne © Eva Ellersdorfer-Meissnerova



Aquadrome © Eva Ellersdorfer-Meissnerova



KinderKulturParcours © eSeL.at / Lorenz Seidler



frame[0]ut © Warda Network / Romar Ferry



Winter im MQ © Alexander Eugen Koller

Das MuseumsQuartier Wien bietet, bei freiem Eintritt, in den Sommermonaten jedes Jahr zahlreiche Veranstaltungen in den Höfen. Das Angebot reicht von Kunstprojekten, Lesungen, Filmfestivals, klassischen Konzerten bis hin zu diversen Freizeitaktivitäten.

Im Mai (07. & 08.05.) stehen im Rahmen des „KinderKulturParcours“ ein ganzes Wochenende lang Kinder und Familien im Mittelpunkt. Geboten werden Workshops, Walking Acts, Interventionen, Performances, Führungen, Theater, Tanz, Konzerte und vieles mehr.

Mit Konzerten, Tagebuch-Slam, Backstage-MQ Führungen, Puppentheater, Minigolf- und Boule-Turnieren, Töpfer-Workshop sowie freiem Eintritt (17–19 Uhr) in Architekturzentrum Wien, Kunsthalle Wien, Leopold Museum und mumok startet das MQ mit einem „Sommerfest“ (12.06.) offiziell in die neue Sommersaison.

Literatur- und Filmgenuss stehen im Juli und August auf dem Programm: das „O-TÖNE“-Literaturfest bietet einen Querschnitt durch die österreichische Gegenwartsliteratur mit Lesungen aus viel beachteten Neuerscheinungen des Jahres. Ergänzend dazu gibt es eine Debütschiene. Dokus, Kurzfilme und Experimentals – „frame[o]ut“ garantiert Filmvergnügen unter freiem Himmel. Gezeigt werden neues heimisches und internationales Kino mit aktuellen Themen. Zudem können sich Cineasten auf überraschende filmische Formate freuen.

Zudem gibt es die „Boule-Bahn“ (Mai bis Oktober) sowie „Aquadrome“ (Juni bis September), Bootsrennen im Miniaturformat.

Mit einem vielfältigen Programm wird im MuseumsQuartier Wintervergnügen der besonderen Art geboten. Highlights bilden jeden Donnerstag (ab 19 Uhr) die Hofmusik-Reihe mit Live-Konzerten sowie jeden Dienstag und Mittwoch (ab 18 Uhr) Live-DJ-Sets.

Der „MQ Wintergarten“ wird dieses Jahr erstmals von Designer Robert Rühf gestaltet. Die barocken Fassaden sowie die Installationen im Haupthof werden von „Lumine Projections“ eindrucksvoll in Szene gesetzt. Die modernen, farbenprächtigen Projektionen sind eigens für den „Winter im MQ“ konzipiert.

Die im MQ beheimateten Gastronomiebetriebe Aloha Bar, Biosk, Halle Café Restaurant, Café Leopold, Dschungel Café, MQdaily und MQ Kantine verwöhnen die Besucher:innen mit Punsch, Glühwein und winterlichen Snacks.

AUSSEN- FLÄCHENBE- SPIELUNG



MQ Amore © Paul Bauer

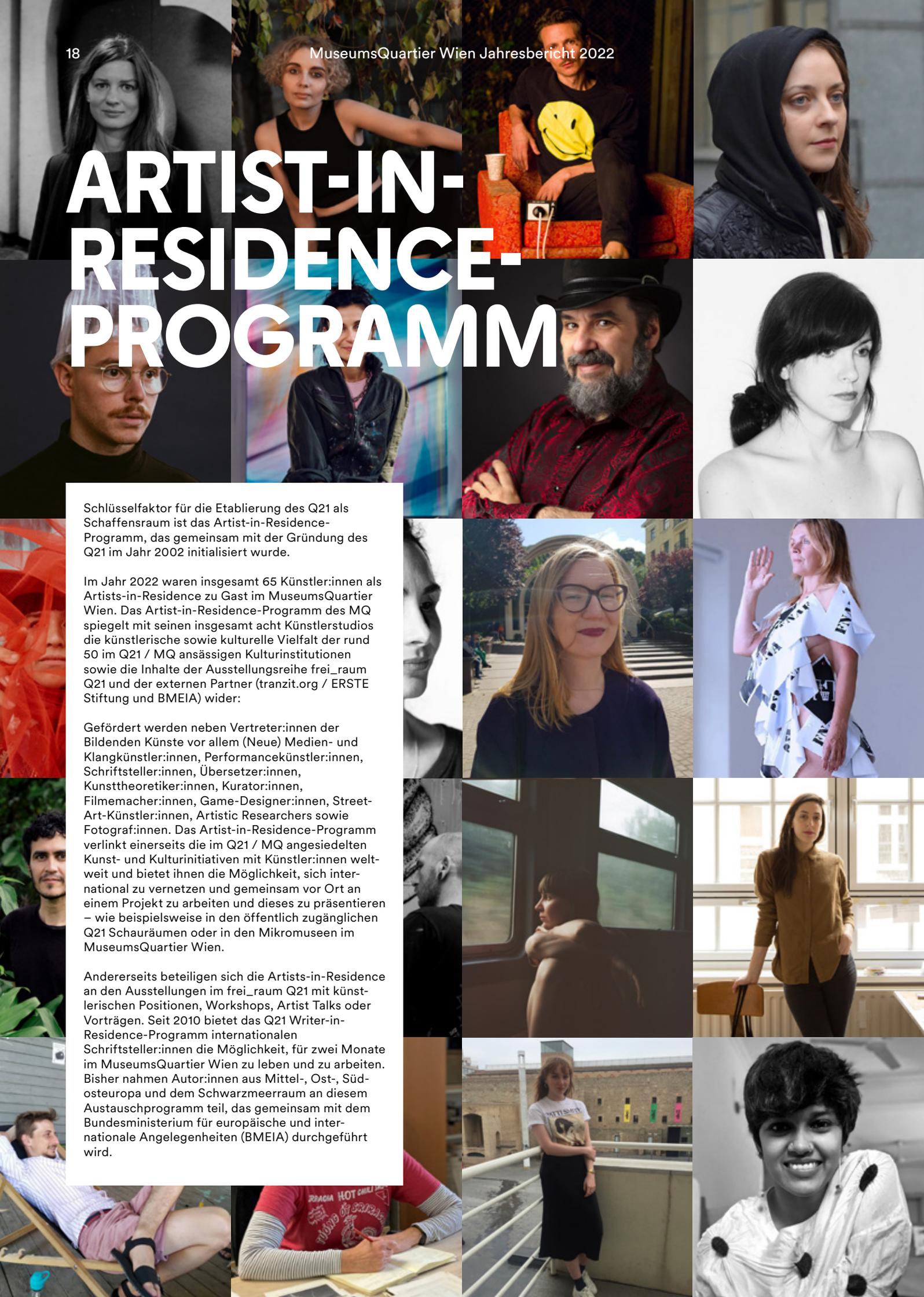
ARTIST-IN-RESIDENCE-PROGRAMM

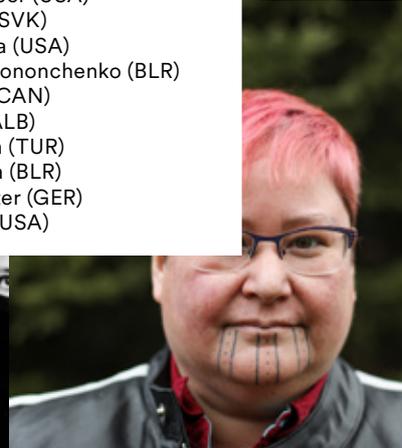
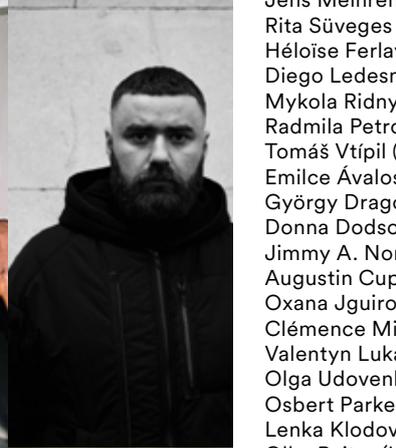
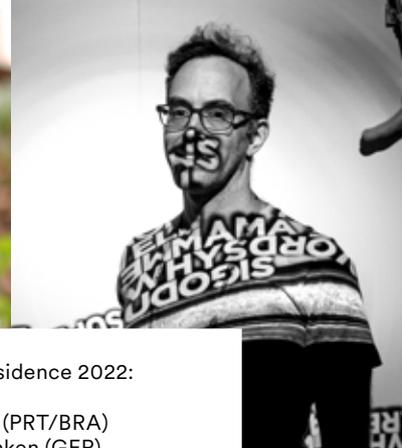
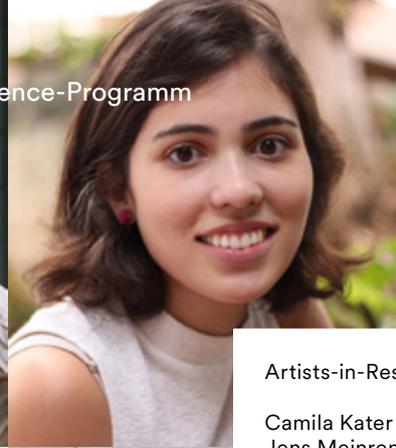
Schlüsselfaktor für die Etablierung des Q21 als Schaffensraum ist das Artist-in-Residence-Programm, das gemeinsam mit der Gründung des Q21 im Jahr 2002 initialisiert wurde.

Im Jahr 2022 waren insgesamt 65 Künstler:innen als Artists-in-Residence zu Gast im MuseumsQuartier Wien. Das Artist-in-Residence-Programm des MQ spiegelt mit seinen insgesamt acht Künstlerstudios die künstlerische sowie kulturelle Vielfalt der rund 50 im Q21 / MQ ansässigen Kulturinstitutionen sowie die Inhalte der Ausstellungsreihe frei_raum Q21 und der externen Partner (tranzit.org / ERSTE Stiftung und BMEIA) wider:

Gefördert werden neben Vertreter:innen der Bildenden Künste vor allem (Neue) Medien- und Klangkünstler:innen, Performancekünstler:innen, Schriftsteller:innen, Übersetzer:innen, Kunsttheoretiker:innen, Kurator:innen, Filmemacher:innen, Game-Designer:innen, Street-Art-Künstler:innen, Artistic Researchers sowie Fotograf:innen. Das Artist-in-Residence-Programm verlinkt einerseits die im Q21 / MQ angesiedelten Kunst- und Kulturinitiativen mit Künstler:innen weltweit und bietet ihnen die Möglichkeit, sich international zu vernetzen und gemeinsam vor Ort an einem Projekt zu arbeiten und dieses zu präsentieren – wie beispielsweise in den öffentlich zugänglichen Q21 Schauräumen oder in den Mikromuseen im MuseumsQuartier Wien.

Andererseits beteiligen sich die Artists-in-Residence an den Ausstellungen im frei_raum Q21 mit künstlerischen Positionen, Workshops, Artist Talks oder Vorträgen. Seit 2010 bietet das Q21 Writer-in-Residence-Programm internationalen Schriftsteller:innen die Möglichkeit, für zwei Monate im MuseumsQuartier Wien zu leben und zu arbeiten. Bisher nahmen Autor:innen aus Mittel-, Ost-, Südosteuropa und dem Schwarzmeerraum an diesem Austauschprogramm teil, das gemeinsam mit dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) durchgeführt wird.





Artists-in-Residence 2022:

Camila Kater (PRT/BRA)
 Jens Meinrenken (GER)
 Rita Süveges (HUN)
 Héloïse Ferlay (FRA)
 Diego Ledesma Garcí (ECU)
 Mykola Ridnyi (UKR)
 Radmila Petrović (SER)
 Tomáš Vtípil (CZE)
 Emilce Ávalos (ARG)
 György Dragomán (UNG)
 Donna Dodson (USA)
 Jimmy A. Noriega (USA)
 Augustin Cupşa (ROU)
 Oxana Jguirovskaia (BLA)
 Clémence Mira (FRA)
 Valentyn Lukashov (UKR)
 Olga Udovenko (UKR)
 Osbert Parker (GBR)
 Lenka Klodová (CZE)
 Olha Raiter (UKR)
 Olena Syrbu (UKR)
 Ana Schnabl (SVN)
 Matthew Tayo Alemi &
 Keith Zenga King (UGA)
 Anton Hudo (URK)
 EMIRHAKIN (TUR)
 Thelyia Petrak (GRC)
 Masha Svyatogor (BLR)
 Sara Salamon (HVR)
 Vera Logdanidi (UKR)
 Felix Bork (GER)
 Gloria Luca (ROU)
 Tiran Willemse (ZAF)
 Bethan Cooke (GBR)
 Masha Svyatogor (BLR)
 Vladana Perlić (BIH)
 OTION (NDL)
 Lee Rinaldo & Leah Singer (USA)
 Daniel Theiler (TUR/GER)
 Kristina Grekova (UKR)
 Bambi van Balen (NLD)
 Sinta Werner (GER)
 Estefanía Landesmann (ARG)
 Riddhi Jain (IND)
 Boloh Miranda Izquierdo (ECU)
 Anatoly Belov (UKR)
 Stefan Bošković (MNE)
 Anton Shebetko (UKR)
 Stoan Galela (ZAF)
 Vika Temnova (UKR)
 Anna Szilit (GER)
 Diytro Avksentiev aka Koloah (UKR)
 Rebecca Chesney &
 Lubaina Himid (GBR)
 Jennifer Loeber (USA)
 Juraj Mydla (SVK)
 Neil Mendoza (USA)
 Aleksandra Kononchenko (BLR)
 TJ Cuthand (CAN)
 Anna Kove (ALB)
 Gamze Yalçın (TUR)
 Lesia Pcholka (BLR)
 Ju Mu Monster (GER)
 Jason Scott (USA)



© Paul Bauer

MQ GOES GREEN



10 × 17

Das MQ ist Teil der von ICOM Österreich und Oekobusiness Wien ins Leben gerufenen Initiative „10 Museen x 17 SDG“, im Rahmen derer sich Wiener Museen mit den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs – Sustainable Development Goals) beschäftigen, die zur Transformation unserer Gesellschaft auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene beitragen sollen, und hat die SDGs „Erneuerbare Energie“ (SDG 7) und „Maßnahmen zum Klimaschutz“ (SDG 13) gewählt. Im Fokus stehen der stetige Ausbau der Begrünung am

Areal, eine nachhaltige Ausstellungsproduktion, Verwendung und Recycling nachhaltiger Materialien, die stufenweise Umstellung auf LED-Beleuchtung, Mülltrennung etc.

Mit der Installation „Das letzte Haus“ von Alfredo Barsuglia in der MQ Art Box nimmt erstmals ein Kunstprojekt Bezug auf eines der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele. „Das letzte Haus“ greift das Ziel „Maßnahmen zum Klimaschutz“ auf, da für die Installation recyceltes Material verwendet wurde.



© eSeL.at / Lorenz Seidler

Enzis recycled

Bereits bisher waren die beliebten MQ Hofmöbel nach ihrer Nutzung zu 100% recyclebar. Neu geschaffen wurden von den Erfindern der „Enzis“, den Architekt:innen PPAG, Anna Popelka und Georg Poduschka, jetzt zwei neue Prototypen, aus recyceltem Material. Die Prototypen bestehen aus bis zu 70% Recyclat aus Getränkekartons, wodurch die Farbe je nach Zusammensetzung variiert. Ein relevanter Anteil des Materials befindet sich damit bereits in seiner Zweitnutzung. Wenn es sich bewährt, wird die nächste Generation der „Enzis“ damit produziert.

Umweltzeichen für das MQ

Die historischen Veranstaltungsräume Ovalhalle, Arena21, Barocke Suiten und das Mezzanin sowie die 2020 eröffnete MQ Libelle auf dem Dach des Leopold Museums sind seit Anfang des Jahres mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert. Ziel ist, damit als Veranstaltungstätte einen ökologischen und ökonomischen Beitrag zu leisten und Menschen zu ermutigen, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Die Auszeichnung ist das Ergebnis eines erfolgreich umgesetzten Nachhaltigkeitskonzepts: Grundsätzlich wird auf Instandhaltung statt Entsorgung gesetzt und bei der Wahl der Exklusiv-Partner auf Regionalität geachtet, um so für kurze Transportwege zu sorgen und die heimische Wirtschaft zu unterstützen. Die Wasser-Durchflussmengen in Cateringküchen und Sanitäranlagen wurden reduziert, bei der Reinigung kommen ausschließlich nachhaltige und ökologische Hygieneprodukte zum Einsatz. Mindestens 50% der verbauten elektronischen Geräte tragen den Energiestern „Energy Star“, sind TCO zertifiziert oder haben ein Umweltzeichen nach ISO Typ 1, sämtliche Leuchtmittel werden auf LED umgerüstet.



© eSeL.at / Lorenz Seidler

Baumpatenschaften

Mit dem Aufstellen der neuen Möbel in der Farbe „MA48orange“ wurde die Zahl der Maulbeerbäume auf 16 Stück erhöht. Die Besucher:innen haben die Möglichkeit, sich im Rahmen von Baumpatenschaften daran zu beteiligen.

Pro Baum werden 4 Patenschaften vergeben, für Privatpersonen à EUR 200 für 2 Jahre. Die:der Patin:e erhält eine Plakette am Trog, eine Urkunde sowie ein FAB4-Ticket (einmaliger Eintritt in Architekturzentrum Wien, Kunsthalle Wien, Leopold Museum und mumok).

Für Firmen kostet eine Patenschaft EUR 1.000 für 2 Jahre; zudem besteht die Möglichkeit, à EUR 2.000 für 2 Jahre eine exklusive Patenschaft für den gesamten Baum inkl. Plakette und Urkunde zu erwerben.

Eine Erhöhung der mobilen Begrünung für die kommenden Jahre ist angedacht.

Wald der Zukunft

22.07. bis 31.10.

Das interaktive Spiel zeigt die Bedeutung des Waldes in Zeiten des Klimawandels. Gerade in Städten wie Wien, die von der Klimaerwärmung besonders stark betroffen sind, sind Bäume als Klimaregulatoren wichtig. Mittels QR-Codes führt das Spiel die Teilnehmer:innen zu unterschiedlichen Stationen vor und ins MuseumsQuartier und zeigt spielerisch, was wir gemeinsam tun können, um unsere Wälder fit für die Zukunft zu machen.



© MuseumsQuartier Wien



MuseumsQuartier Wien

GEHEIMNISSE TEILEN

I'M^Q YOURS.



Das MQ ist für seine jährlich wechselnden Kampagnen bekannt und arbeitet hierfür mit Künstler:innen zusammen. 2022 wurden die Kampagnen von Simon Lehner und Vanja Bučan gestaltet.

KAMPAGNEN



JAHRES- ABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2022

MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH, Wien

Inhalt

Bilanz zum 31. Dezember 2022

28

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

30

Anhang 2022

32

Anlagenspiegel

42

Bilanz

zum 31.12.2022

Aktiva EUR	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	70.768,58		93.472,25
2. geleistete Anzahlungen	59.480,85		30.524,00
		130.249,43	123.996,25
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	25.069.489,00		31.107.106,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.043.632,65		1.436.869,41
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00		2.501,88
		26.113.121,65	32.546.477,29
		26.243.371,08	32.670.473,54
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Waren		185.229,46	221.425,90
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	601.237,56		598.597,42
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	4.567.298,77		4.561.539,21
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>4.033.754,50</i>		<i>4.080.396,50</i>
		5.168.536,33	5.160.136,63
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		6.300.496,55	5.136.260,18
		11.654.262,34	10.517.822,71
C. Rechnungsabgrenzungsposten		349.717,68	43.975,77
Summe Aktiva		38.247.351,10	43.232.272,02

Passiva EUR	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital			
I. eingefordertes Stammkapital		181.682,00	181.682,00
<i>übernommenes Stammkapital</i>		363.364,00	363.364,00
<i>nicht eingeforderte ausstehende Einlagen</i>		-181.682,00	-181.682,00
<i>einbezahltes Stammkapital</i>		181.682,00	181.682,00
II. Gewinnrücklagen			
1. zweckgewidmete Rücklagen		3.284.571,28	2.206.497,99
		3.466.253,28	2.388.179,99
B. Investitionszuschüsse		26.243.371,08	32.670.473,54
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	53.174,54		48.658,35
2. sonstige Rückstellungen	2.102.293,43		1.582.546,34
		2.155.467,97	1.631.204,69
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitutionen	0,00		26.877,21
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	0,00		26.877,21
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00		0,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		3.093,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	0,00		3.093,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.651.863,45		1.643.374,19
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	1.619.275,12		1.579.918,84
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	32.588,33		63.455,35
4. sonstige Verbindlichkeiten	4.484.552,44		4.537.723,82
<i>davon aus Steuern</i>	12.682,57		11.418,65
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	69.235,37		68.612,77
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	463.757,94		457.327,32
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	4.020.794,50		4.080.396,50
		6.136.415,89	6.211.068,22
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>		2.083.033,06	2.067.216,37
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>		4.053.382,83	4.143.851,85
E. Rechnungsabgrenzungsposten		245.842,88	331.345,58
Summe Passiva		38.247.351,10	43.232.272,02

Gewinn- und Verlustrechnung

01.01.2022 bis 31.12.2022

EUR	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
1. Umsatzerlöse		9.542.184,46	7.094.673,32
2. sonstige betriebliche Erträge		10.625.354,78	10.829.144,15
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a. Materialaufwand	277.112,76		156.688,47
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.972.803,20		5.556.535,86
		7.249.915,96	5.713.224,33
4. Personalaufwand			
a. Löhne und Gehälter	2.041.013,56		1.974.149,36
<i>davon Kurzarbeitsbeihilfe</i>	0,00		-58.801,83
b. soziale Aufwendungen	625.950,97		678.049,31
		2.666.964,53	2.652.198,67
5. Abschreibungen			
a. auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.621.494,16	6.736.112,76
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		2.551.370,04	3.171.081,19
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)		1.077.794,55	-348.799,48
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.041,98	62,91
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		13,24	35,93
10. Zwischensumme aus Z 8 bis 9 (Finanzergebnis)		2.028,74	26,98

11. Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 7 und Z 10)	1.079.823,29	-348.772,50
12. Steuern vom Einkommen	1.750,00	1.750,00
13. Ergebnis nach Steuern	1.078.073,29	-350.522,50
14. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	1.078.073,29	-350.522,50
15. Auflösung von Gewinnrücklagen		
a. zweckgewidmete Rücklagen	0,00	350.522,50
16. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		
a. zweckgewidmete Rücklagen	-1.078.073,29	0,00
16. Jahresgewinn	0,00	0,00

Anhang

MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH

Geschäftsjahr 2022

Inhaltsverzeichnis

1. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	34
1.1. Allgemeine Grundsätze	34
1.2. Anlagevermögen	34
1.2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	34
1.2.2. Sachanlagevermögen	34
1.3. Vorräte	34
1.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34
1.5. Rückstellungen	35
1.6. Verbindlichkeiten	35
2. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	35
2.1. Anlagevermögen	35
2.1.1. Immaterielle Vermögenswerte	35
2.1.2. Sachanlagen	35
2.2. Umlaufvermögen	35
2.2.1. Vorräte	35
2.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	35
2.2.3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35
2.2.4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	35
2.3. Aktive Rechnungsabgrenzung	36
2.4. Eigenkapital	36
2.4.1. Stammkapital	36
2.4.2. Gewinnrücklagen	36
2.4.3. Investitionszuschüsse	37
2.5. Rückstellungen	37
2.5.1. Rückstellungen für Abfertigungen	37
2.5.2. Sonstige Rückstellungen	37

2.6.	Verbindlichkeiten	38
2.6.1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38
2.6.2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38
2.6.3.	Sonstige Verbindlichkeiten	38
2.7.	Passive Rechnungsabgrenzung	38
3.	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	38
3.1.	Umsatzerlöse	38
3.2.	Sonstige betriebliche Erträge	39
3.3.	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	39
3.4.	Personalaufwand	39
3.5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	39
3.6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	39
3.7.	Betriebsergebnis	39
3.8.	Finanzergebnis	39
3.9.	Steuern vom Einkommen	39
3.10.	Zuweisung zu zweckgewidmeten Rücklagen	39
3.11.	Jahresgewinn	39
4.	SONSTIGE ANGABEN	44
4.1.	Organe der Gesellschaft	44
4.2.	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	44

1. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Zum Jahresabschluss per 31.12.2022 wurden die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden beibehalten.

1.1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Der Bund hat gem. § 3. BGBL. 372/1990 (in der Fassung BGBL. 252/1993) der Gesellschaft die Kosten des MuseumsQuartier sowie den daraus erwachsenden Personal- und Sachaufwand nach einem von der Gesellschaft im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Finanzen und dem Bundeskanzleramt (vormals zuständig: BM f. Bildung, Wissenschaft und Kultur) zu erstellenden jährlichen Finanzplan zu ersetzen. Gem. § 3 Abs 2 BGBL. 372/1990 ist die Forderung der Gesellschaft an den Bund auf Kostenersatz höchstens mit jenem Betrag in die Jahresabschlüsse der Gesellschaft einzusetzen, der sich nach Abzug eigener Einnahmen von den Kosten des MuseumsQuartier ergibt.

In den Jahresabschlüssen bis zum 31.03.2000 wurden die Finanzierungsbeiträge des Bundes als erhaltene Anzahlung passiviert. Diese Vorgangsweise war begründet, da bis zu diesem Zeitpunkt die Kosten der Errichtungsphase noch nicht exakt erfassbar waren. Im Jahresabschluss zum 31.03.2001 wurden erstmalig Forderungen an den Bund aus dem Titel der Kostenersatzpflicht eingesetzt und mit den erhaltenen Anzahlungen saldiert. Die an Dritte weiterzuverrechnenden Leistungen blieben außer Ansatz. Die Kostenersätze betreffend Anlagevermögen wurden als Investitionszuschüsse ausgewiesen. Die übrigen Kostenersätze sind in der G & V ausgewiesen. Im vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2022 wird die im Jahr 2001 gewählte Bilanzierungsweise beibehalten.

Nachdem zum 31.12.2015 das ursprüngliche Finanzierungsmodell der Gesellschaft ausgelaufen ist und korrespondierend dazu der Kredit bei der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur vollständig getilgt wurde, erhielt die Gesellschaft ab dem Jahr 2016 eine neue Finanzierungsstrategie. Die Bundeszuschüsse betragen im Geschäftsjahr 2022 Euro 3.640.000,00 (Vorjahr: Euro 3.925.000,00, davon Euro 285.000,00 für den Ausgleich der wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie).

1.2. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, das um die linearen planmäßigen Abschreibungen, die der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechen, vermindert wurde. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von Euro 800 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

1.2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 3 bis 5 Jahren zugrunde gelegt. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

1.2.2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Berichtsjahr 2022 planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Zur Ermittlung der Abschreibungssätze wird generell die lineare Abschreibungsmethode gewählt.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund: 25 Jahre bzw. die Restnutzungsdauer.

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: von 3 bis 10 Jahren.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 werden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und Abgang ausgewiesen.

1.3. Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

1.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

1.5. Rückstellungen

In den Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

1.6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

2.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist im Anlagenspiegel (Beilage zum Anhang) dargestellt.

2.1.1. Immaterielle Vermögenswerte

Als immaterielle Vermögensgegenstände sind Lizenzen, Nutzungsrechte und Software ausgewiesen. Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände wurden planmäßige Abschreibungen in der Höhe von Euro 22.460,93 (Vorjahr: Euro 27.490,89) vorgenommen.

2.1.2. Sachanlagen

Im Bereich des Sachanlagevermögens wurden nutzungsbedingte Abschreibungen in der Höhe von Euro 6.599.033,23 (Vorjahr: Euro 6.708.621,87) vorgenommen.

2.2. Umlaufvermögen

2.2.1. Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren. Die Vorräte werden mit Euro 185.229,46 (Vorjahr: Euro 221.425,90) ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgt keine Wertberichtigung von Vorräten.

2.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen stellt sich wie folgt dar:

EUR	Summe		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	31.12.2022	Vorjahr	31.12.2022	Vorjahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	601.237,56	598.597,42	0,00	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	4.567.298,77	4.561.539,21	4.033.754,50	4.080.396,50
Summe	5.168.536,33	5.160.136,63	4.033.754,50	4.080.396,50

2.2.3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine durchschnittliche Laufzeit von einem Monat.

Der Stand der Einzelwertberichtigungen beträgt zum 31.12.2022 Euro 7.530,96 (Vorjahr: Euro 5.561,99).

2.2.4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber der Republik, der Hausverwaltung, dem Finanzamt und der Stadt Wien.

Die Forderung gegenüber der Republik beträgt zum 31.12.2022 Euro 4.080.395,88 (Vorjahr: Euro 4.139.997,88) und ergibt sich durch die vorhandene Kostenersatzpflicht des Bundes in Zusammenhang mit dem Bau der MQ Libelle. Es handelt sich um den fremdfinanzierten Anteil der Baukosten zum Bilanzstichtag, welche der Gesellschaft seitens des Bundes noch nicht ersetzt wurden. Der Forderung gegenüber der Republik steht auf der Passivseite in selber Höhe die Verbindlichkeit gegenüber der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur gegenüber. Aus der Kostenersatzpflicht seitens der Republik für das laufende Geschäftsjahr 2022 ergeben sich keine offenen Forderungen.

Entwicklung Kostenersatzpflicht Bund:

EUR	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
Kostenersatz gemäß BGBl 372/1990 und 252/1993	4.080.395,88	4.139.997,88
Zugang Anlagevermögen	218.248,45	391.975,02
aws Investitionsprämie	0,00	666,19
Verlustabdeckung	2.284.076,26	3.822.879,17
Tilgungen Österr. Bundesfinanzierungsagentur inkl. Anpassung Auszahlungsbetrag	59.602,00	60.002,12
Zuweisung zweckgewidmete Rücklage	1.078.073,29	0,00
Auflösung zweckgewidmete Rücklage	0,00	-350.522,50
Zuzählungen Bund	-3.640.000,00	-3.925.000,00
Forderung gegenüber Republik	4.080.395,88	4.139.997,88

2.3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die transitorischen Posten werden mit Euro 349.717,68 (Vorjahr: Euro 43.975,77) ausgewiesen und umfassen alle Ausgaben, die erst im folgenden Geschäftsjahr im Sinne einer periodenreinen Gewinnermittlung aufwandswirksam verrechnet werden. Diese betreffen insbesondere die Versicherungen und Betriebskosten.

2.4. Eigenkapital

2.4.1. Stammkapital

Das Stammkapital beträgt Euro 363.364,00, davon ist die ausstehende Einlage in der Höhe von Euro 181.682,00 noch nicht eingefordert.

2.4.2. Gewinnrücklagen

Es handelt sich hierbei um eine zweckgewidmete Rücklage für die Realisierung zukünftiger geplanter Projekte sowie für die Ansparung der zukünftigen Tilgungen des Darlehens bei der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur für den Bau der MQ Libelle.

Zusammensetzung und Entwicklung:

Stand 01.01.2022	2.206.497,99
Zuweisung zweckgewidmete Rücklage	1.078.073,29
Auflösung zweckgewidmete Rücklage	0,00
Stand 31.12.2022	3.284.571,28
davon zweckgewidmet für Tilgungen Darlehen MQ Libelle	1.180.000,00
davon zweckgewidmet für zukünftige Projekte	2.104.571,28

Bei der Finanzierung für die MQ Libelle handelt es sich um ein Rahmendarlehen bei der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur, dessen Refinanzierung über einzelne Anleihetranchen der Republik Österreich erfolgt. Die fälligen Tilgungen ergeben sich durch die Fristigkeiten der dahinter liegenden Bundesanleihen, wodurch diese jährlich in unterschiedlicher Höhe anfallen. Für bevorstehende hohe Tilgungsraten muss von der Gesellschaft daher entsprechend im Vorhinein angespart werden, wobei per 31.12.2022 Euro 1.180.000,00 hierfür zweckgewidmet sind. Für zukünftige geplante Projekte sowie die Bedeckung der budgetär nicht abgegoltenen Aufwendungen für Modernisierungen und Erneuerungen 2023 ist per 31.12.2022 des Weiteren ein Gesamtbetrag von Euro 2.104.571,28 zweckgewidmet.

2.4.3. Investitionszuschüsse

Zusammensetzung und Entwicklung:

EUR	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
Investitionszuschüsse des Bundes	32.670.473,54	39.015.365,34
Zugang Anlagevermögen	218.248,45	391.975,02
Auflösung Abschreibung und Abgang	-6.645.350,91	-6.736.866,82
	26.243.371,08	32.670.473,54

2.5. Rückstellungen

2.5.1. Rückstellungen für Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden gemäß den Vorgaben des Rechnungslegungsänderungsgesetzes 2014 nach finanzmathematischen Grundsätzen bewertet. Es wurden per 31.12.2022 durchschnittliche Gehaltssteigerungen laut AFRAC in Höhe von 3% berücksichtigt und ein Rechnungszinssatz von 1,45% herangezogen (Vorjahr: durchschnittliche Gehaltssteigerungen 2,5%, Rechnungszinssatz 1,35%). Der gewählte Rechnungszinssatz entspricht gemäß AFRAC 27 einem Durchschnittszinssatz von sieben Jahren für Anleihen mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren und leitet sich von der Deutschen Bundesbank ab.

Es wird von einem durchschnittlichen Pensionsalter von 65 Jahren bei Frauen und 65 Jahren bei Männern ausgegangen. Zum 31.12.2022 betragen die Rückstellungen für Abfertigungen Euro 53.174,54 (Vorjahr: Euro 48.658,35).

2.5.2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen aus folgenden Positionen:

EUR	Stand 01.01.2022	Verbrauch	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.12.2022
Gleitzeitguthaben	4.762,04	4.762,04	0,00	6.263,92	6.263,92
Urlaub	78.983,16	63.865,46	0,00	62.832,89	77.950,59
Sonderzahlungen + Prämien	3.946,74	3.946,74	0,00	0,00	0,00
Prüfungs- / Beratungskosten	23.550,00	22.050,00	0,00	22.790,00	24.290,00
Instandhaltung, Instandsetzung	1.136.566,40	0,00	0,00	495.722,52	1.632.288,92
Schadensfälle	0,00	0,00	0,00	157.000,00	157.000,00
Betriebskostenrisiko	200.000,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00
Ausstehende Rechnungen	134.738,00	61.907,41	72.830,59	4.500,00	4.500,00
	1.582.546,34	156.531,65	72.830,59	749.109,33	2.102.293,43

Die Rückstellung für unverbrauchte Urlaube wurde zum 31.12.2022 wie im Vorjahr mit einem Teiler von 18 (Basis 5 Tage Woche) bewertet.

Laut Seiser Gutachten wurde für das Geschäftsjahr 2022 ein Instandhaltungs- und Instandsetzungsaufwand in Höhe von Euro 1.428.000,00 errechnet. Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt Euro 932.277,48 für Instandhaltungs- und Instandsetzungsaufwendungen aufgebracht. Der Differenzbetrag von Euro 495.722,52 wurde der Rückstellung für Instandhaltung und Instandsetzung zugeführt. Diese beträgt zum 31.12.2022 gesamt Euro 1.632.288,92.

Im Geschäftsjahr 2022 erhielt die Gesellschaft für einen Schadensfall am Dach des Leopold Museums eine pauschale Versicherungsvergütung in Höhe von Euro 157.0000,00. Da die entsprechende Schadensbehebung noch nicht durchgeführt wurde, ist der Betrag einer Rückstellung zuzuführen.

Das Leopold Museum bestreitet seit 2018 seine Verbräuche an Strom, Kälte und Heizung. Da bis dato keine Einigung über die strittigen Anteile mit dem Leopold Museum erzielt werden konnte, wird in der Bilanz der Gesellschaft für dieses Betriebskostenrisiko per 31.12.2022 unverändert zum Vorjahr mit einer Rückstellung in Höhe von Euro 200.000 vorgesorgt.

2.6. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 225 Abs. 6 und § 237 Abs.1 Z 5 UGB stellt sich folgendermaßen dar:

EUR		Summe	Restlaufzeit		
			bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	31.12.2022	0,00	0,00	0,00	0,00
	Vorjahr	26.877,21	26.877,21	0,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	31.12.2022	0,00	0,00	0,00	0,00
	Vorjahr	3.093,00	3.093,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2022	1.651.863,45	1.619.275,12	32.588,33	0,00
	Vorjahr	1.643.374,19	1.579.918,84	3.026,34	60.429,01
Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2022	4.484.552,44	463.757,94	861.793,00	3.159.001,50
	Vorjahr	4.537.723,82	457.327,32	655.888,00	3.424.508,50
Summe	31.12.2022	6.136.415,89	2.083.033,06	894.381,33	3.159.001,50
Summe	Vorjahr	6.211.068,22	2.067.216,37	658.914,34	3.484.937,51

2.6.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultierten aus der Aufnahme eines Wohnungssanierungsdarlehens bei der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, welches mit Umlaufbeschluss des Aufsichtsrats am 28.03.2007 genehmigt wurde. Das Darlehen wurde im Jahr 2022 vollständig getilgt.

2.6.2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine durchschnittliche Laufzeit von einem Monat. Die vorhandenen Hatrücklässe haben eine Laufzeit von 1 bis 6 Jahren.

2.6.3. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus der Verbindlichkeit gegenüber der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur für den fremdfinanzierten Baukostenanteil der MQ Libelle in Höhe von Euro 4.080.395,88 (Vorjahr: Euro 4.139.997,88) sowie aus erhaltenen Mieterkautionen und Verbindlichkeiten aus der Gehaltsverrechnung 12/2022. Die Finanzierung bei der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur (ÖBFA) wurde per 30.10.2020 von einem zinsfreien Kassengeschäft in ein langfristiges Rahmendarlehen umgewandelt, dessen Refinanzierung über einzelne Anleihetranchen der Republik Österreich erfolgt. Die Gesellschaft führt das Darlehen gegenüber der ÖBFA, entsprechend den Tilgungsplänen der zugrunde gelegten Anleihen, bis 2044 zurück. Im Geschäftsjahr 2022 betragen die planmäßigen Tilgungen Euro 59.602,00.

2.7. Passive Rechnungsabgrenzung

Die transitorischen Posten auf der Passivseite werden mit Euro 245.842,88 (Vorjahr: Euro 331.345,58) ausgewiesen und umfassen alle Erlöse, die erst im folgenden Geschäftsjahr im Sinne einer periodenreinen Gewinnermittlung aufwandswirksam verrechnet werden. Diese betreffen insbesondere die kurzfristigen Mieterlöse.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2022 Euro 9.542.184,46 (Vorjahr: Euro 7.094.673,32). Die Umsatzerlöse liegen somit sogar über „Vor-COVID-Niveau“. Es konnten erstmalig seit Beginn der Pandemie alle Veranstaltungsräume inklusive der neu errichteten MQ Libelle ganzjährig zur Vermietung angeboten werden. Ebenso gestiegen sind die langfristigen Mieterlöse sowie – aufgrund der signifikant gestiegenen Energiepreise – die Medienkostenerlöse (Strom, Heizung, Gas) in der Hausverwaltung. Hierbei handelt es sich allerdings für die Gesellschaft um einen Durchlaufposten.

3.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen Euro 10.625.354,78 (Vorjahr: Euro 10.829.144,15) und bestehen im Wesentlichen aus der Auflösung der Investitionszuschüsse in Höhe von Euro 6.645.350,91 (Vorjahr: Euro 6.736.866,82) sowie aus dem Kostenersatz des Bundes gemäß BGBL. 352/1990 (Verlustabdeckung). Die Verlustabdeckung seitens des Bundes beträgt im Geschäftsjahr 2022 Euro 2.284.076,26 (Vorjahr: Euro 3.822.879,17) und erhöht sich um die Zuführung der zweckgewidmeten Rücklage in Höhe von Euro 1.078.073,29 auf insgesamt Euro 3.362.149,55. Im Vorjahr erfolgte eine Auflösung der zweckgewidmeten Rücklage in Höhe von Euro 350.522,50.

3.3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

Der Materialaufwand und die Aufwendungen für sonstige bezogene Herstellungsleistungen betragen im Geschäftsjahr 2022 Euro 7.249.915,96 (Vorjahr: Euro 5.713.224,33), wobei Euro 277.112,76 (Vorjahr: Euro 156.688,47) auf den Materialaufwand (Handelswareneinsatz MQ Point und MQ Möbelverkauf) und Euro 6.972.803,20 (Vorjahr: 5.556.535,86) auf die sonstigen bezogenen Herstellungsleistungen (Leistungen in Zusammenhang mit der kurz- und langfristigen Vermietung) entfallen. Die sonstigen bezogenen Leistungen umfassen auch den Instandhaltungs- / Instandsetzungsaufwand laut Seiser Gutachten sowie Aufwendungen für Erneuerungen, die im Rahmen der Erhaltung der Gebäude anfallen. Da die Shoperlöse aus dem MQ Point sowie die Erlöse aus dem Verkauf von MQ Hofmöbeln im Geschäftsjahr 2022 wieder auf „Vor-COVID-Niveau“ gestiegen sind, stieg auch der Handelswareneinsatz im Vorjahresvergleich. Die Aufwendungen für sonstige bezogene Herstellungsleistungen sind gegenüber dem Vorjahr ebenso gestiegen. Dies erklärt sich durch die Indexierung der Instandhaltungs- und Instandsetzungsaufwendungen sowie durch die gestiegenen Energiekosten. Außerdem fielen analog zu den höheren Eventerlösen auch höhere dazu korrespondierende Kosten für Technik an.

3.4. Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt im Geschäftsjahr 2022 Euro 2.666.964,53 (Vorjahr: Euro 2.652.198,67). In der Vorjahressumme sind Kurzarbeitsbeihilfen in Höhe von Euro 58.801,83 inkludiert.

3.5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 2022 Euro 6.621.494,16 (Vorjahr: Euro 6.736.112,76). Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

3.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2022 Euro 2.551.370,04 (Vorjahr: Euro 3.171.081,19). Der höhere Vergleichswert des Vorjahres erklärt sich durch diverse zusätzliche Programmpunkte und einer Buchproduktion anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des MQ im Jahr 2021.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Kosten für allgemeine Instandhaltungen und Reinigung, Marketingkosten, Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten, Wartung und aus Aufwendungen für das Künstlerstudioprogramm des Q21.

3.7. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis ist positiv und beträgt Euro 1.077.794,55 (Vorjahr: negatives Betriebsergebnis in Höhe von Euro 348.799,48).

3.8. Finanzergebnis

Das finanzielle Ergebnis ist im Geschäftsjahr 2022 positiv und beträgt Euro 2.028,74. (Vorjahr: Euro 26,98).

3.9. Steuern vom Einkommen

Im Geschäftsjahr 2022 wurde „Mindestkörperschaftsteuer“ in Höhe von Euro 1.750,00 entrichtet.

3.10. Auflösung von zweckgewidmeten Rücklagen

Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte eine Zuweisung zu zweckgewidmeten Rücklagen in Höhe von Euro 1.078.073,29. Insgesamt betragen die zweckgewidmeten Rücklagen zum 31.12.2022 Euro 3.284.571,28. Sie stehen in den kommenden Jahren zusätzlich zu den laufenden Budgets im Rahmen der Regeln des Gesellschaftsvertrages zur Verfügung. Im Vorjahr erfolgte eine Auflösung der zweckgewidmeten Rücklage in Höhe von Euro 350.522,50.

3.11. Jahresgewinn

Das Betriebsergebnis, das Finanzergebnis, die entrichtete Mindestkörperschaftsteuer sowie die Auflösung der zweckgewidmeten Rücklage saldieren sich gesamt zu einem Jahresgewinn von Euro 0,00.

4. SONSTIGE ANGABEN

4.1. Organe der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2022 waren ohne Geschäftsführung durchschnittlich 40 Vollzeitäquivalente (Vorjahr: 40 Vollzeitäquivalente) beschäftigt, davon 1 Arbeiter (inklusive Geschäftsführung 41 Vollzeitäquivalente).

I Selbstständige vertretungsberechtigte Geschäftsführerinnen
Mag. Bettina Leidl ab 14.02.2022
Mag. Silke Raßmann von 01.01. – 13.02.2022

II Prokuristinnen
Catherine Korwik
Djeiran Malek-Hofmann
Mag. Silke Raßmann
Mag. Anne Zimmermann ab 01.11.2022

III Aufsichtsrat
Mag. Peter Menasse (Vorsitzender)
Mag. Helene Kanta (1. Stellvertreterin des Vorsitzenden)
OMagR Mag. Daniel Löcker (2. Stellvertreter des Vorsitzenden)
Dr. Claudia Haas
Stefan Loicht
GL i.R. Dr. Anton Matzinger
Burghauptmann HR Mag. Reinhold Sahl
SR Norbert Schindler

vom Betriebsrat wurden folgende Mitglieder delegiert:
Matthias Semler
Monika Schieferdecker

IV Generalversammlung
04. Mai 2022, 12. Oktober 2022

V Aufsichtsratssitzungen
27. April 2022, 22. Juni 2022, 05. Oktober 2022, 30. November 2022

4.2. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Wien, 13. März 2023

Mag. Bettina Leidl e.h.

Anlagenpiegel

zum 31.12.2022

Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten

EUR	Stand 01.01.2022	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand 31.12.2022
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	743.168,36	3.430,00	0,00	3.672,74	742.925,62
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	30.524,00	28.956,85	0,00	0,00	59.480,85
	773.692,36	32.386,85	0,00	3.672,74	802.406,47
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	148.999.939,82	8.166,67	0,00	0,00	149.008.106,49
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.441.951,28	177.694,93	0,00	677.908,86	10.941.737,35
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	189.550,39	0,00	0,00	2.501,88	187.048,51
	160.631.441,49	185.861,60	0,00	680.410,74	160.136.892,35
Summe Anlagenpiegel	161.405.133,85	218.248,45	0,00	684.083,48	160.939.298,82

Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
Stand 01.01.2022	Zugang	Abgang	Zuschreibung	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2022
649.696,11	22.460,93	0,00	0,00	672.157,04	93.472,25	70.768,58
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.524,00	59.480,85
649.696,11	22.460,93	0,00	0,00	672.157,04	123.996,25	130.249,43
117.892.833,82	6.045.783,67	0,00	0,00	123.938.617,49	31.107.106,00	25.069.489,00
10.005.081,87	553.249,56	660.226,73	0,00	9.898.104,70	1.436.869,41	1.043.632,65
187.048,51	0,00	0,00	0,00	187.048,51	2.501,88	0,00
128.084.964,20	6.599.033,23	660.226,73	0,00	134.023.770,70	32.546.477,29	26.113.121,65
128.734.660,31	6.621.494,16	660.226,73	0,00	134.695.927,74	32.670.473,54	26.243.371,08

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

der MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH für das Geschäftsjahr 2022

Inhaltsverzeichnis

1. GESCHÄFTSFÜHRUNG	48
1.1. Zusammensetzung der Geschäftsführung	48
1.2. Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen von Mitgliedern der Geschäftsführung	48
1.3. Arbeitsweise der Geschäftsführung	48
1.4. D&O Versicherung	48
2. AUFSICHTSRAT	49
2.1. Zusammensetzung des Aufsichtsrats	49
2.2. Arbeitsweise des Aufsichtsrats	50
2.3. Vergütung des Aufsichtsrats	51
3. MAßNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN	51
4. GEMEINSAME ERKLÄRUNG VON GESCHÄFTSFÜHRUNG UND AUFSICHTSRAT	51
ANHANG	52
ORGANIGRAMM	53

1. GESCHÄFTSFÜHRUNG

1.1. Zusammensetzung der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH besteht gemäß den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags (aktuelle Fassung vom 17.06.2015) aus einem:r Geschäftsführer:in, welcher für die Dauer von fünf Jahren bestellt wird.

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung (Funktionsbeginn)	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. Bettina Leidl	1962	14.02.2022	13.02.2027
Mag. Silke Raßmann	1987	01.01.2022	13.02.2022

1.2. Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen von Mitgliedern der Geschäftsführung

Geschäftsführungsmitglied	Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen	Besteht eine D&O Versicherung
Mag. Bettina Leidl	Jüdisches Museum der Stadt Wien GmbH	Ja

1.3. Arbeitsweise der Geschäftsführung

Die Arbeitsweise der Geschäftsführung erfolgt auf Grundlage der einschlägigen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung, insbesondere des Bundesgesetzes vom 7. Juni 1990 zur Errichtung einer MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft und des GmbH Gesetzes sowie des Gesellschaftsvertrags (aktuelle Fassung vom 17.06.2015), des B-PCGK (aktuelle Fassung B-PCGK 2017) und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung (aktuelle Fassung vom 25.06.2014).

Der:die Geschäftsführer:in hat die Sorgfalt eines:r ordentlichen Geschäftsmanns bzw. -frau anzuwenden und alle Beschränkungen einzuhalten, welche sich durch die genannten Gesetze und Regelwerke oder durch Beschlüsse der Generalversammlung und des Aufsichtsrats ergeben.

Der:die Geschäftsführer:in berichtet dem Aufsichtsrat in vier Mal jährlich stattfindenden Sitzungen über die Lage der Gesellschaft. Zwei Mal jährlich findet eine ordentliche Generalversammlung statt. Bei Bedarf erfüllt der:die Geschäftsführer:in auch über die regelmäßigen Sitzungen hinaus, seine:ihre Informationspflichten an den Aufsichtsrat und an die Generalversammlung.

Des Weiteren erfüllt die Gesellschaft das Quartalsberichtswesen gemäß der Beteiligungs- und Finanzcontrollingverordnung des Bundesministeriums für Finanzen und das Quartalsreporting für die Stadt Wien.

Geschäfte, für welche die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich ist, sind im Gesellschaftsvertrag (aktuelle Fassung vom 17.06.2015) und in der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung (aktuelle Fassung vom 25.06.2014) taxativ angeführt.

Mit den einzelnen Bereichsleiter:innen werden regelmäßig Sitzungen abgehalten, wodurch innerhalb des Unternehmens wesentliche Entscheidungen unter Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips erfolgen. Insbesondere die Freigabe von Rechnungen und Zahlungsflüssen erfolgt ausnahmslos und unter strengster Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips. In Vertretung des:r Geschäftsführer:in können zwei Prokurist:innen gemeinsam die Gesellschaft rechtsgültig vertreten. Banktransaktionen können nur vom:von der Geschäftsführer:in mit einem:r Prokurist:in oder von zwei Prokurist:innen gemeinsam vollzogen werden.

1.4. D&O Versicherung

Die MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH verfügt über eine D&O Versicherung für die Organe und leitenden Angestellten der Gesellschaft, deren Kosten die Gesellschaft trägt.

2. AUFSICHTSRAT

2.1. Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Es ist ein Aufsichtsrat als wirtschaftliches Aufsichtsorgan der Geschäftsführung gemäß den Bestimmungen des § 7 des Gesellschaftsvertrags (aktuelle Fassung vom 17.06.2015) bestellt.

Derzeit besteht der Aufsichtsrat aus zehn Mitgliedern. Sechs Mitglieder werden von der Republik Österreich entsandt, zwei von der Stadt Wien. Der Betriebsrat der MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH ist mit zwei Personen vertreten.

Gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrags (aktuelle Fassung vom 17.06.2015) währt die Funktionsperiode der Aufsichtsratsmitglieder höchstens drei aufeinanderfolgende Geschäftsjahre, wobei Wiederwahlen möglich sind.

Die Funktionsperiode der Betriebsratsmitglieder im Aufsichtsrat währt fünf Jahre und beginnt mit dem Datum der Betriebsratskonstitution zu laufen.

Folgende Personen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr Mitglieder des Aufsichtsrats:

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung (Funktionsbeginn)	Ende der laufenden Funktionsperiode	Bestellendes / Entsendendes Organ
Dr. Claudia Haas	1953	17.12.2020	2023*	Republik Österreich Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
Mag. Helene Kanta (1. Stellvertreterin)	1958	29.08.2014	2023*	Republik Österreich Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
OMagR Mag. Daniel Löcker, MA (2. Stellvertreter)	1967	17.10.2005	2023*	Stadt Wien
Stefan Loicht	1968	17.12.2020	2023*	Republik Österreich Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
GL i.R. Dr. Anton Matzinger	1955	30.11.1990	2023*	Republik Österreich Bundesministerium für Finanzen
Mag. Peter Menasse (Vorsitzender)	1947	24.09.2007	2023*	Republik Österreich Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
Burghauptmann HR Mag. Reinhold Sahl	1961	17.12.2020	2023*	Republik Österreich Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
Monika Schieferdecker	1987	29.10.2019	22.10.2024	Betriebsrat
SR Norbert Schindler	1971	23.03.2006	2023*	Stadt Wien
Matthias Semler	1988	29.10.2019	22.10.2024	Betriebsrat

*Das Geschäftsjahr der MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH entspricht seit 31.12.2015 dem Kalenderjahr. Die laufende Funktionsperiode endet an jenem Tag, an dem die Generalversammlung über den Jahresabschluss zum 31.12.2022 und die Entlastung des Aufsichtsrats beschließt.

Name	War mehr als die Hälfte der Sitzungen verhindert	Mitwirkung in Ausschüssen	Besteht eine D&O Versicherung
Dr. Claudia Haas	Nein	Nein	Ja
Mag. Helene Kanta (1. Stellvertreterin)	Nein	Nein	Ja
OMagR Mag. Daniel Löcker, MA (2. Stellvertreter)	Nein	Nein	Ja
Stefan Loicht	Nein	Nein	Ja
GL i.R. Dr. Anton Matzinger	Nein	Prüfungsausschuss begleitende wirtschaftliche Kontrolle der Prüfung des Jahresabschlusses sowie technische begleitende Kontrolle	Ja
Mag. Peter Menasse (Vorsitzender)	Nein	Nein	Ja
Burghauptmann HR Mag. Reinhold Sahl	Nein	Nein	Ja
Monika Schieferdecker	Nein	Prüfungsausschuss begleitende wirtschaftliche Kontrolle der Prüfung des Jahresabschlusses sowie technische begleitende Kontrolle	Ja
SR Norbert Schindler	Nein	Prüfungsausschuss begleitende wirtschaftliche Kontrolle der Prüfung des Jahresabschlusses sowie technische begleitende Kontrolle	Ja
Matthias Semler	Nein	Nein	Ja

2.2. Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Aufgaben und Befugnisse des Aufsichtsrats sowie die genehmigungspflichtigen Geschäfte ergeben sich aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen für Aufsichtsrät:innen einer GmbH sowie aufgrund des Gesellschaftsvertrags (aktuelle Fassung vom 17.06.2015), des B-PCGK, der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung (aktuelle Fassung vom 25.06.2014) und der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat (aktuelle Fassung vom 26.06.2014).

Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat (aktuelle Fassung vom 26.06.2014) enthält des Weiteren Bestimmungen zur Einberufung, Leitung und Protokollierung von Aufsichtsratssitzungen sowie zur Beschlussfähigkeit und Beschlussfassung des Aufsichtsrats.

Die Geschäftsführung hält regelmäßig Kontakt mit dem Aufsichtsrat, insbesondere mit dem:der Aufsichtsratsvorsitzenden. Jährlich müssen mindestens vier Aufsichtsratssitzungen stattfinden.

Zur Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses gibt es in der MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH einen Prüfungsausschuss, welcher jährlich zusätzlich zur gesetzlichen Jahresabschlussprüfung eine:n Wirtschaftstreuhänder:in mit einer begleitenden Kontrolle beauftragt. Alle drei Jahre findet des Weiteren eine begleitende technische Kontrolle statt, welche vom Prüfungsausschuss beauftragt wird und der Bewertung des baulichen und technischen Zustands des MuseumsQuartier dient. Die letzte technische begleitende Kontrolle fand aufgrund der COVID-19-Pandemie im Herbst 2021 für einen erweiterten Prüfungszeitraum (01.01.2018 bis 30.09.2021) statt. Der Prüfungsausschuss bestand im Geschäftsjahr 2022 aus drei Aufsichtsratsmitgliedern (1 Vertreter:in der Republik Österreich, 1 Vertreter:in der Stadt Wien und 1 Vertreter:in des Betriebsrats).

Im Geschäftsjahr 2022 haben vier Aufsichtsratssitzungen und eine Sitzung des Prüfungsausschusses stattgefunden.

2.3. Vergütung des Aufsichtsrats

Für das erste Halbjahr 2022 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats gemäß Empfehlung der Generalversammlung je Kuratoriums- und Ausschusssitzung folgendes Sitzungsgeld: einfache Mitglieder € 150,00, Vorsitzende:r oder seine:ihre Vertreter:in in Funktion der Vorsitzführung: € 200,00.

Mit 01.07.2022 wurden seitens des Eigentümers neue einheitliche Sitzungsgelder für die Aufsichtsräte aller Gesellschaften mit Bundesbeteiligung beschlossen. Die jährliche Vergütung wurde wie folgt festgelegt:

Vorsitzende:r	€ 4.000,- p.a.
Stellvertretung Vorsitzender:	€ 3.000,- p.a.
Weitere Mitglieder	€ 2.000,- p.a.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden die jährlichen Vergütungen aliquotiert für sechs Monate angewiesen.

Des Weiteren wird pro Aufsichtsratssitzung ein Sitzungsgeld von je € 200,- pro Mitglied gewährt.

Das Sitzungsgeld deckt den gesamten Zeitaufwand und alle anderen in Zusammenhang mit der Sitzung entstehenden Kosten – mit Ausnahme von Sonderkosten für aus weiterer Entfernung anreisende Mitglieder – ab. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten darüber hinaus keine weiteren Vergütungen. Die Arbeitnehmervertreter:innen im Aufsichtsrat erhalten keine Vergütung.

3. MAßNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN

Die MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH beschäftigt zum 31.12.2022 49 Personen, wobei 34 (69%) weiblich sind und 15 (31%) männlich sind.

Die Geschäftsführung sowie alle Bereichsleitungspositionen sind weiblich besetzt.

Die MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH weist somit sowohl im ganzen Unternehmen als auch in den leitenden Positionen einen hohen Frauenanteil auf.

Die Gesellschaft bekennt sich darüber hinaus zu Chancengleichheit und aktiver Gleichstellungspolitik. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird im Rahmen der organisatorischen Möglichkeiten und Erfordernisse des Betriebs gefördert und unterstützt.

Von zehn Aufsichtsratsmitgliedern sind drei (30%) weiblich und sieben (70%) männlich. Seit der letzten Neukonstitution am 17.12.2020 ist die von der Bundesregierung beschlossene Quotenfestlegung des Frauenanteils im Überwachungsorgan (bis 31.12.2013 25% und bis 31.12.2018 35%) nicht mehr erfüllt.

4. GEMEINSAME ERKLÄRUNG VON GESCHÄFTSFÜHRUNG UND AUFSICHTSRAT

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH erklären, im Geschäftsjahr 2022 den Bestimmungen des B-PCGK mit der Maßgabe der von der Generalversammlung getroffenen Spezifizierungen und den im Anhang dargestellten Abweichungen der zwingenden Regelungen entsprochen zu haben.

Unterfertigung

Für die Geschäftsführung:

*Mag. Bettina Leidl e.h.
Geschäftsführerin*

Für den Aufsichtsrat:

*Mag. Peter Menasse e.h.
Vorsitzender des Aufsichtsrats*

Anhang 1.

Abweichungen aufgrund gesetzlicher Regelung bzw. Spezifizierung durch die Generalversammlung:

B-PCGK Regel Nr.	Abweichungen aufgrund gesetzlicher Regelung bzw. Spezifizierung durch die Generalversammlung
11.6.5 (K- Regel)	<p>Das Unternehmen darf mit Mitgliedern des Überwachungsorgans keine Dienstleistungs- oder Werkverträge abschließen und diesen keine Leistungen in einer Weise vergünstigt erbringen, die nicht auch für andere Kunden offensteht.</p> <p>Hiervon auszunehmen sind freie Zutritte zu den Anstalten, da diese für die Dauer der AR-Funktion erwünscht sind und keine vergünstigten Leistungen darstellen.</p>

Weitere Abweichungen

B-PCGK Regel Nr.	Abweichungen gegenüber K-Regeln und C-Regeln des Kodex
8.3.3.1. (C – Regel)	<p>Wie auch bei den Bundestheatern und anderen Einrichtungen des Bundes ist bei der abgeschlossenen D&O Versicherung für die Geschäftsführung und die Mitglieder des Aufsichtsrats kein Selbstbehalt vorgesehen.</p> <p>Ein etwaiger Selbstbehalt würde bedeuten, dass in einem Regressfall dieser Teil des Schadens, bei nicht entsprechend verwertbaren Vermögen eines haftpflichtigen Organs, von der MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH selbst getragen werden müsste.</p> <p>Die derzeit laufende D&O Versicherung schließt den Vorsatz aus.</p> <p>Die vorhandene D&O Versicherung unterscheidet nicht zwischen Geschäftsleitung und Überwachungsorgan. Laut Auskunft des zuständigen Versicherungsmaklers wird die Two-Tier Trigger Policy in Österreich kaum angeboten.</p>
11.2.1.2 (C – Regel)	<p>Seit der Neukonstitution des Aufsichtsrats am 17.12.2020 beträgt der Frauenanteil des Überwachungsorgans 30%, wodurch die Quotenfestlegung von 35% nicht erreicht ist. Die Nominierung der Aufsichtsratsmitglieder erfolgt seitens der Eigentümer:innen, wodurch die Gesellschaft keinen Einfluss auf die paritätische Zusammensetzung hat.</p>
11.6.6 (C – Regel)	<p>Gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrags (aktuelle Fassung vom 17.06.2015) führt der/die Vorsitzende des Aufsichtsrats auch den Vorsitz in der Generalversammlung. Die Anteilseigner (Republik Österreich und Stadt Wien) sind in der Generalversammlung mit jeweils einem/r Entsandten vertreten.</p>

ORGANIGRAMM MQ E+B GesmbH

Stand: Dezember 2022

